
KruegerAlgorithms

Quantitative Marktdaten-Analyse

Trend-Tag-Detektion über die 7. Eröffnungskerze

DAX, FTSE 100, Nasdaq 100 und Dow Jones

Untersucht wird der Ausbruch aus der 7. 15-Minuten-Kerze nach Cash-Open als Trend-Tag-Signal. Anders als bei der Pre-Market-Studie wird der Move nicht bei der ersten Gegenkerze beendet, sondern bis zum Tagesschluss oder bis zum Stop-Loss verfolgt — die eigentliche Frage lautet: Wie oft entsteht ein echter Trend-Tag, und wie weit trägt er?

Dokument-Metadaten

Feld	Wert
Herausgeber	KruegerAlgorithms
Titel	Trend-Tag-Detektion über die 7. Eröffnungskerze
Erscheinungsdatum	1. Juni 2026
Version	v1.0
Referenzkerze	7. 15-Min-Kerze nach Cash-Open
Move-Logik	bis End-of-Day ODER Stop-Loss (Trend-Verfolgung)
Datengrundlage	DAX/FTSE/NQ/DOW M5+M1, Jan 2018 – Feb 2026
Stichprobe	2.085 – 2.102 Handelstage je Index
Dokumenttyp	Statistische Auswertung (keine Trading-Empfehlung)

Rein statistische Auswertung historischer Marktdaten. Keine Trading-Empfehlung, keine Finanzberatung. Historische Performance ist keine Garantie für die Zukunft. Trading mit Hebelprodukten kann zum Totalverlust führen.

Zusammenfassung

Diese Studie prüft, ob die **7. 15-Minuten-Kerze nach Cash-Open** — also die Kerze rund 90 Minuten nach Handelsbeginn — einen tragfähigen Trend-Breakout liefert. Untersucht werden DAX (10:30–10:45), FTSE 100 (09:30–09:45) sowie Nasdaq 100 und Dow Jones (11:00–11:15 NY) über rund 2.090 Handelstage je Index (2018–2026). Der Ausbruch wird ab Kerzenschluss verfolgt, bis entweder der Stop-Loss (gegenüberliegende Kerzenkante, 1R) oder der Tagesschluss erreicht ist. Als Vergleichsmaßstab dient die analoge Studie zur 2. Eröffnungskerze.

Reichweite. Die Hit-Rate $\geq 1R$ liegt über alle vier Indizes eng beieinander (49–51 %). Echte Trend-Tage ($\geq 3R$) treten in 16–23 % der Fälle auf, große Trends ($\geq 5R$) in 5–10 %. DAX und FTSE zeigen die fettesten Trend-Tails, NQ und DOW etwas geringere.

Stop-Quote. Weil bis zum Tagesschluss gehalten wird, ist die Stop-Loss-Trefferquote hoch (62–74 %). Das Setup scheitert also häufig — wenn es aber läuft, trägt es weit. Genau diese Asymmetrie (niedrige Trefferquote, fatter Tail) ist die typische Trend-Tag-Signatur.

Timing und Offset. Wie bei der 2. Eröffnungskerze spielt die Break-Geschwindigkeit kaum eine Rolle (~50 % über alle Timing-Buckets), und ein Entry-Offset **verbessert** die Hit-Rate deutlich (DAX 51 % \rightarrow 63 % bei 1R Offset). Für Trend-Setups zahlt sich Bestätigung aus — ein Befund, der sich bei der späten 7. Kerze noch klarer zeigt als bei der frühen 2. Kerze.

Asia-/ONR-Sweep. Weder die Asia-Session- noch die Overnight-Range-Kante wirken als verlässliches Umkehr-Level: Erreicht der Trend-Move diese Level, durchbricht er sie in rund 80–86 % der Fälle, statt dort zu drehen — bei der späten 7. Kerze sogar noch klarer als bei der 2. Kerze. Für ein Trend-Setup ist das erwartbar und deckt sich mit der DAX-Pre-Market-Studie.

Diese Auswertung enthält keine Trading-Empfehlung.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	2
Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungen	3
1. Setup und Methodik	4
1.1 Die Referenzkerze und die Trend-These	4
1.2 Trend-Verfolgung statt Impuls-Messung	4
2. Reichweite und Trend-Tag-Verteilung	4
3. Stop-Quote vs Trend-Tail — die Trend-Tag-Signatur	5
4. Timing — Geschwindigkeit des Ausbruchs	6
5. Offset — lohnt sich Bestätigung?	7
6. Richtungswechsel nach Fehlausbruch	8
7. Asia- und ONR-Level als Sweep-Ziel	10
7.1 Asia-Session-Kante	10
7.2 Overnight-Range-Kante (ONR)	10
8. Profit-Faktor und Spread-Sensitivitaet	12
8.1 Spread als Anteil von R	12
8.2 Profit-Faktor der festen TP-Regel	12
9. Schlussfolgerungen	14
9.1 Ist die 7. Kerze ein echter Trend-Breakout?	14
9.2 Vergleich mit der 2. Eröffnungskerze (DAX)	14
9.3 Cross-Asset-Fazit	14
9.4 Limitationen	14

Abbildungen

Abb. 1 — Reichweite / Trend-Tag-Verteilung

Abb. 2 — Stop-Quote vs Trend-Tail

Abb. 3 — Break-Geschwindigkeit

Abb. 4 — Offset-Effekt

Abb. 5 — First Break vs Richtungswechsel

Abb. 6 — Verhalten am Asia-/ONR-Level

Abb. 7 — Profit-Faktor vs Spread

1. Setup und Methodik

1.1 Die Referenzkerze und die Trend-These

Die Referenzkerze ist hier die **7. 15-Minuten-Kerze nach Cash-Open** — also die Viertelstunde rund 90 Minuten nach Handelsbeginn (DAX 10:30–10:45, FTSE 09:30–09:45, NQ/DOW 11:00–11:15 NY). Während die 2. Kerze die unmittelbare Eröffnungs-Dynamik abbildet, liegt die 7. Kerze bereits im späteren Vormittagshandel: nach dem ersten Liquiditätsschub, oft in der Phase, in der sich der eigentliche Tagestrend etabliert oder die Vormittags-Range ausgereizt ist. Geprüft wird, ob ihr Bruch ein tragfähiges Trend-Signal liefert.

Index	Referenzkerze (lokal)	Cash-Open	Cash-Close
DAX	10:30–10:45	09:00	17:30
FTSE 100	09:30–09:45	08:00	16:30
Nasdaq 100	11:00–11:15 (NY)	09:30	16:00
Dow Jones	11:00–11:15 (NY)	09:30	16:00

Tabelle 1: Konfigurationen (Börsen-Lokalzeit, DST-sicher).

1.2 Trend-Verfolgung statt Impuls-Messung

Der zentrale methodische Unterschied: Der Move wird **nicht** bei der ersten Gegenkerze beendet, sondern bis zum Tagesschluss verfolgt — es sei denn, der Stop-Loss (gegenüberliegende Kerzenkante, Risiko 1R) wird vorher getroffen. Gemessen wird die maximale günstige Bewegung in R-Multiples ($R = \text{Kerzen-Range}$), bevor entweder der Stop greift oder der Tag endet. Diese Logik erfasst echte Trend-Tage: ein Tag, an dem der Ausbruch ohne Stop-Out weit läuft.

Richtungsauflösung via M5, bei Mehrdeutigkeit via M1. Die 7. Kerze ist mit ihrer Range so selten beidseitig-in-einer-Minute durchbrochen (0–1 Tage je Index), dass eine Tick-Recovery hier praktisch keine Rolle spielt.

2. Reichweite und Trend-Tag-Verteilung

Tabelle 2 zeigt, wie weit der Ausbruch bis zum Tagesschluss bzw. Stop trägt.

Index	n	R-Med (Pkt)	$\geq 1R$	$\geq 2R$	$\geq 3R$	$\geq 5R$	Med-R
DAX	2095	26.0	50.9 %	32.7 %	22.7 %	9.9 %	1.05
FTSE	2085	10.5	49.2 %	30.8 %	20.4 %	8.8 %	0.96
NQ	2102	34.5	49.0 %	28.4 %	16.4 %	4.9 %	0.97
DOW	2102	60.6	48.7 %	28.9 %	16.8 %	6.0 %	0.94

Tabelle 2: Reichweite bis EOD/SL (n je Index ~2.090).

Lesart: Etwa jeder zweite Tag (~50 %) erreicht mindestens 1R. Echte Trend-Tage ($\geq 3R$) sind seltener: DAX 22.7 %, FTSE 20.4 %, NQ 16.4 %, DOW 16.8 %. Große Trends ($\geq 5R$) erreichen DAX 9.9 % und FTSE 8.8 % — deutlich häufiger als NQ 4.9 % und DOW 6.0 %. Die europäischen Indizes neigen also zu ausgeprägteren Trend-Tagen aus der 7. Kerze.

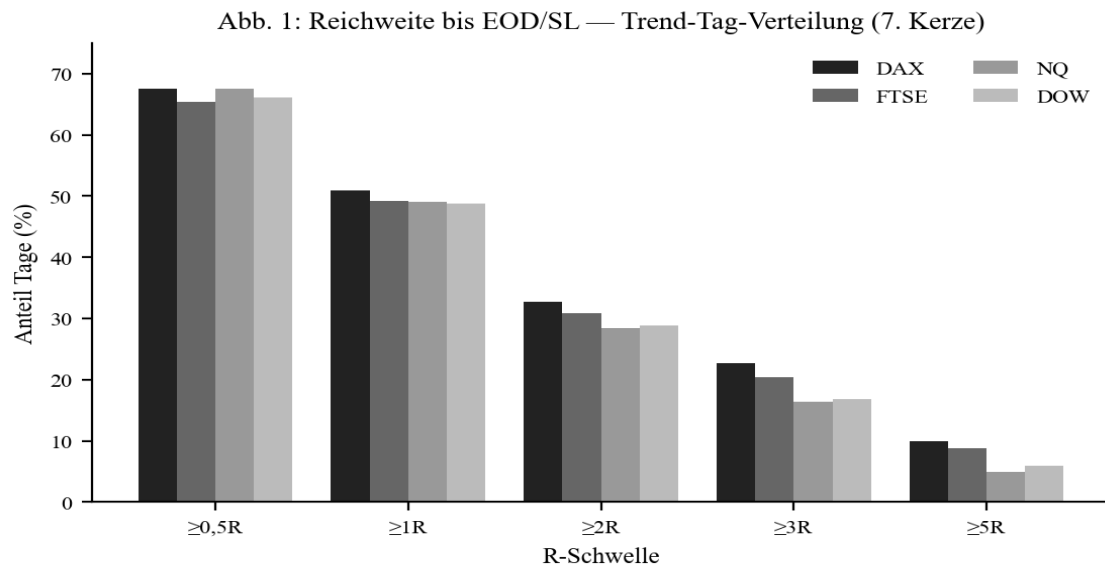


Abb. 1: Reichweite bis EOD/SL im Index-Vergleich.

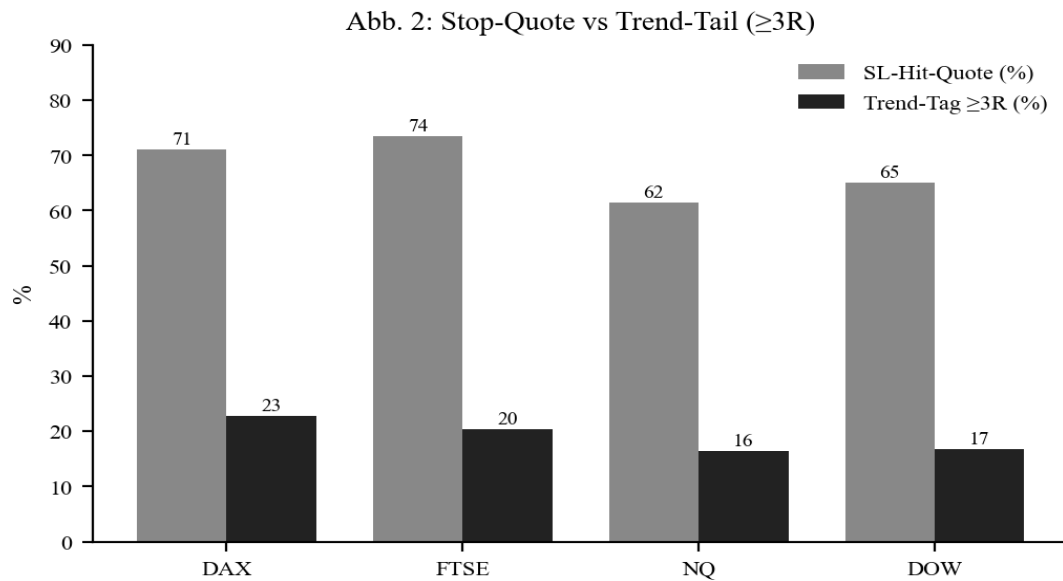
3. Stop-Quote vs Trend-Tail — die Trend-Tag-Signatur

Da bis zum Tagesschluss gehalten wird, ist die Stop-Loss-Quote hoch. Das ist kein Mangel, sondern die Natur des Trend-Tradings: viele kleine Stops, wenige große Läufer.

Index	SL-Hit-Quote	≥2R	≥3R	≥5R	Median Move
DAX	71.0 %	32.7 %	22.7 %	9.9 %	1.05 R
FTSE	73.5 %	30.8 %	20.4 %	8.8 %	0.96 R
NQ	61.5 %	28.4 %	16.4 %	4.9 %	0.97 R
DOW	65.0 %	28.9 %	16.8 %	6.0 %	0.94 R

Tabelle 3: Stop-Quote und Trend-Tail je Index.

Lesart: Die Stop-Quote liegt zwischen 61.5 % (NQ) und 73.5 % (FTSE) — das Setup wird also an deutlich mehr als der Hälfte der Tage ausgestoppt. Im Gegenzug liefern DAX und FTSE die fettesten Tails. Diese Asymmetrie (niedrige Trefferquote + fetter Tail) ist die klassische Trend-Tag-Charakteristik: Der Erwartungswert entsteht nicht aus der Trefferquote, sondern aus den wenigen großen Läufern.

Abb. 2: Stop-Quote (hell) vs Trend-Tail $\geq 3R$ (dunkel).

4. Timing — Geschwindigkeit des Ausbruchs

Bei der Pre-Market-Kerze war der Sofort-Break klar überlegen. Bei den späteren Trend-Kerzen — sowohl der 2. als auch der 7. — ist das anders.

Index	0–15 s	15–60 s	1–5 min	> 5 min
DAX	52.1 %	48.1 %	47.8 %	52.8 %
FTSE	50.3 %	47.0 %	46.6 %	50.6 %
NQ	47.1 %	55.7 %	51.1 %	47.3 %
DOW	49.3 %	51.3 %	49.9 %	46.2 %

Tabelle 4: Hit-Rate $\geq 1R$ nach Break-Geschwindigkeit.

Lesart: Die Hit-Rate ist über alle Timing-Buckets nahezu konstant (~50 %). Wann der Bruch der 7. Kerze erfolgt, sagt also wenig über den Trend-Erfolg aus — anders als bei der Pre-Market-Kerze, wo Sofort-Breaks deutlich besser liefen. Plausibel, denn der Trend-Tag entwickelt sich über Stunden, unabhängig von der exakten Break-Sekunde.

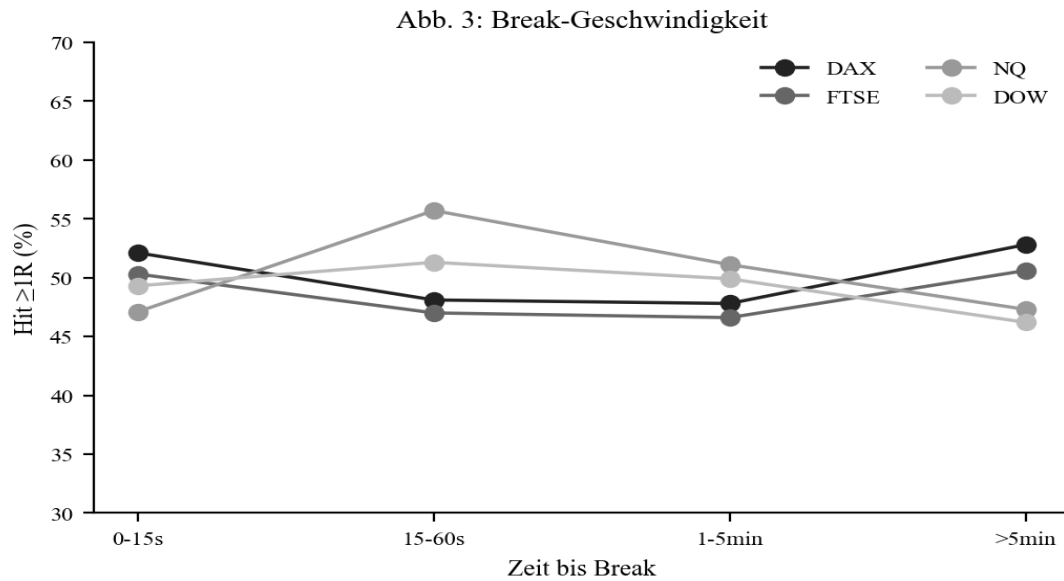


Abb. 3: Break-Geschwindigkeit — weitgehend flach.

5. Offset — lohnt sich Bestätigung?

Wie bei der 2. Eröffnungskerze — und anders als bei der Pre-Market-Kerze — **verbessert** ein Entry-Offset hier die Hit-Rate, bei der 7. Kerze sogar besonders deutlich.

Index	0R (sofort)	0,25R	0,5R	1,0R
DAX	50.9 %	55.2 %	59.2 %	63.0 %
FTSE	49.2 %	54.6 %	58.9 %	61.6 %
NQ	49.0 %	50.4 %	53.6 %	56.2 %
DOW	48.7 %	53.7 %	55.8 %	57.4 %

Tabelle 5: Hit-Rate $\geq IR$ ab Trigger nach Offset.

Lesart und Kernbefund: Bei DAX steigt die Hit-Rate von 50.9 % (Sofort) auf 63.0 % (1R Offset), bei FTSE von 49.2 % auf 61.6 %. Ein Offset filtert die unmittelbaren Fehlausbrüche heraus — wer auf Bestätigung wartet, erwischt eher die echten Trend-Tage. Bei NQ und DOW ist der Effekt schwächer, aber gleichgerichtet. Dies ist das genaue Gegenteil der Pre-Market-Kerze, bei der jeder Offset die Hit-Rate senkte.

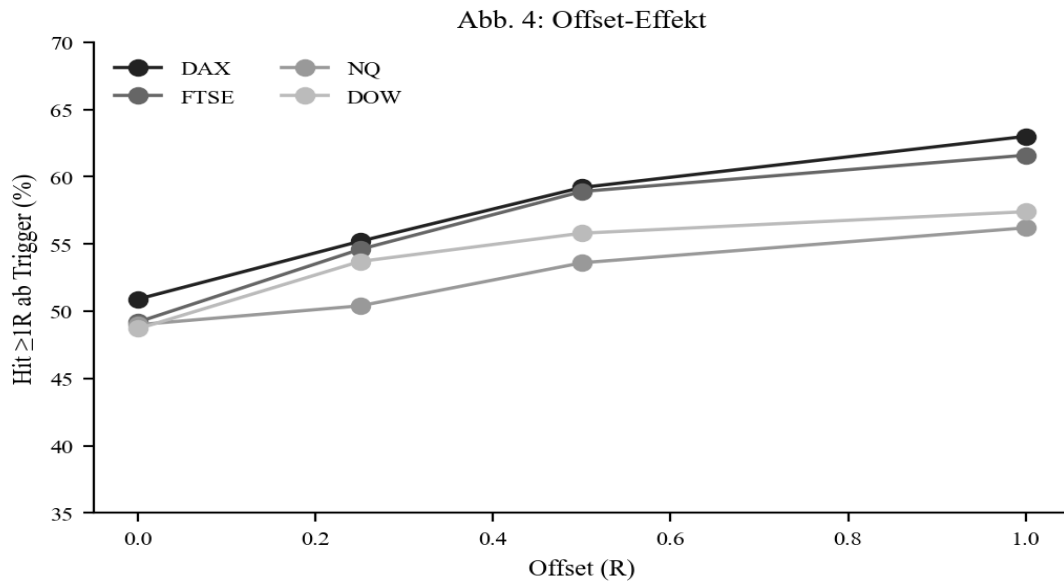


Abb. 4: Offset-Effekt — bei Trend-Setups steigend.

6. Richtungswechsel nach Fehlausbruch

Wenn der erste Ausbruch der 7. Kerze scheitert — trägt dann die Gegenseite?

Index	Failed	Opp bricht	Opp $\geq 1R$	Opp Median	Reversal % aller Tage
DAX	49.1 %	97.6 %	48.8 %	0.93 R	23.3 %
FTSE	50.8 %	97.7 %	50.5 %	1.03 R	25.1 %
NQ	51.0 %	90.6 %	44.3 %	0.84 R	20.5 %
DOW	51.3 %	94.3 %	47.4 %	0.92 R	22.9 %

Tabelle 6: Folgeverhalten nach Fehlausbruch.

Lesart: Nach einem gescheiterten Ausbruch bricht fast immer (~90–97 %) die Gegenseite, aber die Gegenbewegung erreicht nur in 44–50 % der Fälle 1R. Über alle Tage liefert der Richtungswechsel an 20–25 % einen 1R-Move — schwächer als der erste Ausbruch. Wie bei allen bisherigen Studien ist der Richtungswechsel die schwächere Seite.

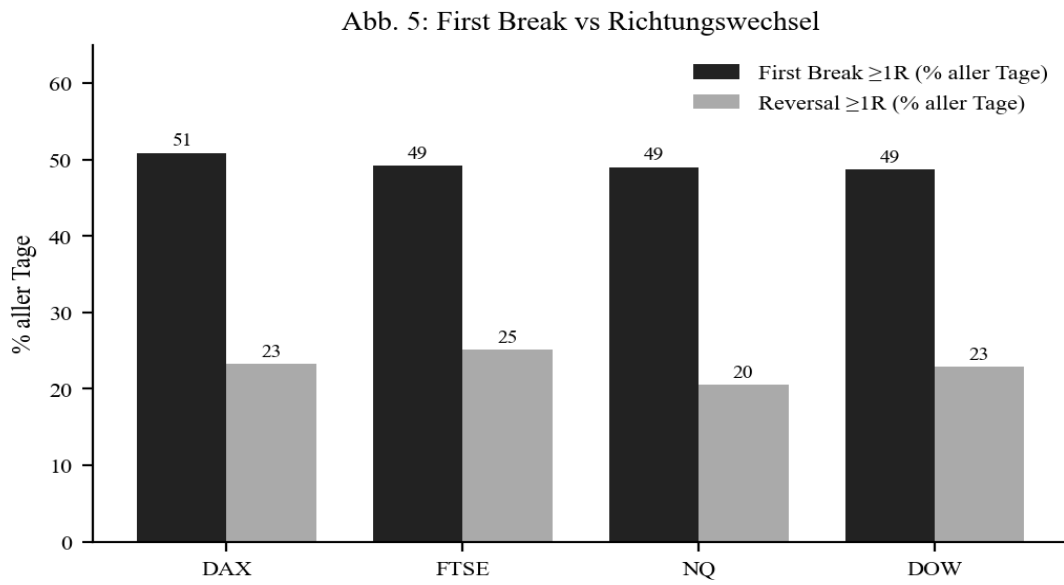


Abb. 5: First Break vs Richtungswechsel.

7. Asia- und ONR-Level als Sweep-Ziel

In der DAX-Pre-Market-Studie wurde geprüft, ob der Move bevorzugt knapp jenseits der Asia-Session- oder Overnight-Range-Kante (ONR) dreht — also ob diese Level als Liquiditäts-„Sweep“-Ziele wirken, hinter denen die Bewegung umkehrt. Dieselbe Frage wird hier für die 7.-Kerze-Trend-Logik über alle vier Indizes gestellt. Asia = globale Asien-Session (00:00–08:00 Berlin); ONR = Spanne vom Vortags-Cash-Close bis zum heutigen Cash-Open (lokal).

Gemessen wird die Distanz des Move-Extrems (Trend-Logik bis EOD/SL) zur jeweiligen Kante in Bewegungsrichtung, normiert in R. Eine „Sweep-Zone“ liegt 0 bis +0,5R jenseits der Kante: erreicht der Move das Level und dreht dort knapp, spräche das für einen Sweep. Läuft er weit darüber hinaus, ist das Level kein Hindernis.

7.1 Asia-Session-Kante

Index	Median-Dist.	erreicht	Sweep-Zone	dav. dreht	dav. durch
DAX	0.81 R	62.9 %	6.3 %	10.0 %	86.4 %
FTSE	0.76 R	61.4 %	6.2 %	10.0 %	85.8 %
NQ	0.87 R	65.0 %	7.7 %	11.8 %	84.3 %
DOW	0.86 R	63.8 %	6.6 %	10.4 %	84.8 %

Tabelle 7: Verhalten des Move-Extrems an der Asia-Session-Kante.

Lesart: Erreicht der Trend-Move die Asia-Kante (in 61–65 % der Tage), so läuft er in 84–86 % der Fälle glatt hindurch und dreht nur in 10–12 % knapp dahinter. Eine echte Sweep-Zone (Move endet 0–0,5R jenseits der Kante) tritt nur an 6–8 % aller Tage auf. Die Asia-Kante ist also **kein** verlässliches Umkehr-Level.

7.2 Overnight-Range-Kante (ONR)

Index	Median-Dist.	erreicht	Sweep-Zone	dav. dreht	dav. durch
DAX	0.15 R	54.0 %	6.0 %	11.1 %	84.2 %
FTSE	-0.08 R	52.4 %	5.8 %	11.0 %	82.9 %
NQ	0.12 R	54.7 %	7.6 %	13.8 %	80.6 %
DOW	-0.04 R	53.2 %	6.6 %	12.4 %	80.9 %

Tabelle 8: Verhalten des Move-Extrems an der ONR-Kante.

Lesart: Das Bild ist identisch zur Asia-Kante: Durchlauf-Quote 81–84 %, Reversal-Quote nur 11–14 %. Die ONR-Kante liegt im Median näher am Extrem (geringere Distanz), wird aber ebenso überwiegend durchbrochen statt respektiert.

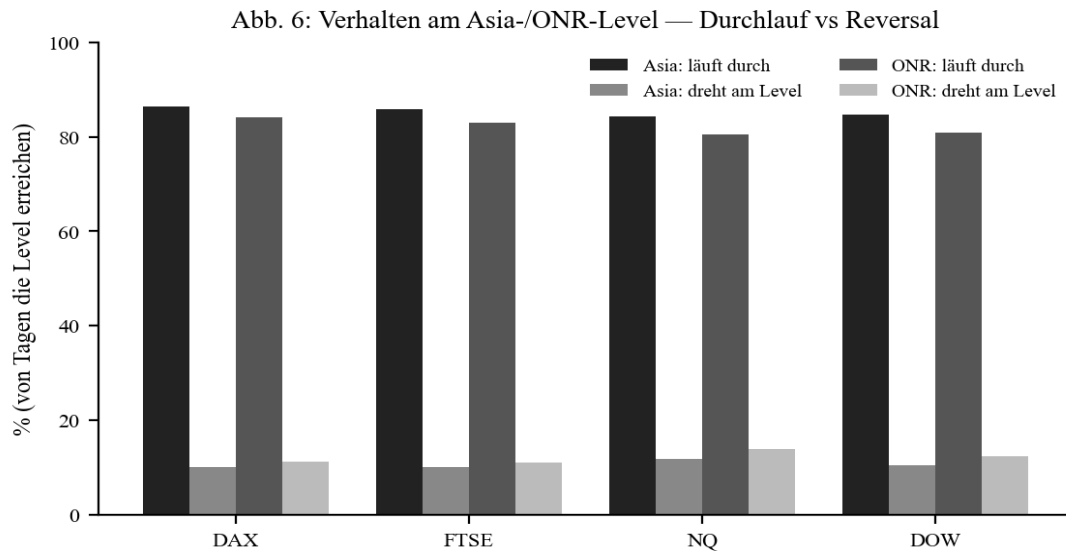


Abb. 6: An beiden Leveln dominiert klar der Durchlauf (dunkel) über die Umkehr (hell) — bei allen vier Indizes.

Kernbefund. Weder die Asia- noch die ONR-Kante wirkt für den 7.-Kerze-Trend-Move als verlässliches Sweep- oder Umkehr-Level — die Bewegung durchbricht sie in rund 80–86 % der Fälle. Das deckt sich exakt mit dem Befund der DAX-Pre-Market-Studie und ist für ein **Trend-Setup** sogar erwartbar: Ein echter Trend-Tag durchläuft Overnight-Level, statt an ihnen umzukehren. Die hohe Durchlauf-Quote ist damit weniger ein Gegenbefund als eine Bestätigung der Trend-Natur des Setups.

8. Profit-Faktor und Spread-Sensitivitaet

Wie bei der 2. Kerze wird der Spread als fixe Punkt-Kostenstelle einbezogen. Getestet wird eine feste TP-Regel (Take-Profit bei 1R bzw. 2R, Stop-Loss bei 1R) bei Round-Trip-Spreads von 0 / 0,5 / 1 / 2 Punkten. Die 7. Kerze hat ein kleineres R als die 2. und ist damit spread-empfindlicher.

8.1 Spread als Anteil von R

Spread (Round-Trip)	DAX	FTSE	NQ	Dow
0.5 Pkt	1.9 %	4.8 %	1.4 %	0.8 %
1.0 Pkt	3.8 %	9.5 %	2.9 %	1.7 %
2.0 Pkt	7.7 %	19.0 %	5.8 %	3.3 %

Tabelle 10: Spread als Anteil der R-Range (R-Median je Index).

8.2 Profit-Faktor der festen TP-Regel

Spread	DAX	FTSE	NQ	Dow
0.0	1.04	0.97	0.96	0.95
0.5	0.99	0.87	0.93	0.93
1.0	0.95	0.79	0.89	0.91
2.0	0.87	0.64	0.82	0.87

Tabelle 11: Profit-Faktor TP-1R (SL 1R) nach Spread.

Spread	DAX	FTSE	NQ	Dow
0.0	0.97	0.89	0.79	0.81
0.5	0.94	0.83	0.77	0.80
1.0	0.91	0.77	0.75	0.79
2.0	0.86	0.66	0.71	0.76

Tabelle 12: Profit-Faktor TP-2R (SL 1R) nach Spread.

Kernbefund: Das Bild ist noch deutlicher als bei der 2. Kerze - feste TPs sind bereits bei null Spread unter oder nahe 1,0 und brechen mit Spread klar ein, beim FTSE auf PF 0.64 (kleines R, Spread frisst bis 19 % von R). TP-2R ist durchweg schlechter. Auch hier kappen feste Take-Profits den Tail, der den Erwartungswert traegt. Das kleinere R macht die 7. Kerze noch spread-empfindlicher als die 2. - der Edge muss aus dem Tail (laufen lassen) kommen, nicht aus festen Zielen.

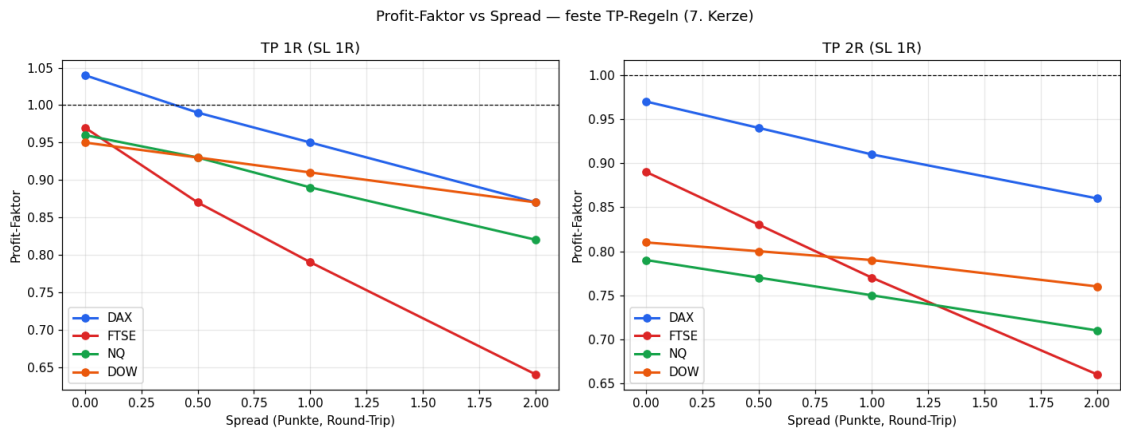


Abb. 7: Profit-Faktor vs Spread - feste TP-Regeln (TP-1R links, TP-2R rechts).

9. Schlussfolgerungen

9.1 Ist die 7. Kerze ein echter Trend-Breakout?

Teilweise — mit klarer Asymmetrie. Die 7. Eröffnungskerze produziert keine hohe Trefferquote ($\geq 1R$ nur ~50 %, Stop-Quote 62–74 %). Ihr Wert liegt im Tail: an 22.7 % (DAX) bzw. 20.4 % (FTSE) der Tage entsteht ein $\geq 3R$ -Trend, an 9.9–8.8 % sogar ein $\geq 5R$ -Lauf. Wer die vielen Stops aushält, fängt die wenigen großen Trend-Tage. Die These „tragfähiger Trend-Breakout“ stimmt also nicht im Sinne hoher Trefferquote, sondern im Sinne fetter Tails.

9.2 Vergleich mit der 2. Eröffnungskerze (DAX)

Beide Setups verwenden identische Move-Logik (Trend-Verfolgung bis EOD/SL) und sind damit direkt vergleichbar — der einzige Unterschied ist die Lage der Referenzkerze (früher vs. später Vormittag).

Kennzahl	2. Kerze (früh)	7. Kerze (spät)
R-Median (Pkt)	38.0	26.0
Hit $\geq 1R$	50.2 %	50.9 %
Hit $\geq 3R$	19.4 %	22.7 %
Hit $\geq 5R$	7.2 %	9.9 %
Median Move	1.01 R	1.05 R
SL-Hit-Quote	64.9 %	71.0 %
Offset 0 \rightarrow 1R	50 \rightarrow 59 %	51 \rightarrow 63 %
Reversal (% aller Tage)	23.9 %	23.3 %

Tabelle 9: DAX — 2. vs 7. Eröffnungskerze (gleiche Move-Logik, direkt vergleichbar).

Lesart: Die beiden Kerzen verhalten sich erstaunlich ähnlich: $\geq 1R$ -Hit praktisch gleich (50.2 % vs 50.9 %). Die *späte* 7. Kerze liefert jedoch leicht fettere Trend-Tails ($\geq 3R$ 22.7 % vs 19.4 %; $\geq 5R$ 9.9 % vs 7.2 %) bei zugleich höherer Stop-Quote (71.0 % vs 64.9 %). Die Trend-Tag-Asymmetrie ist bei der späteren Kerze also noch etwas ausgeprägter. Der Offset-Effekt wirkt bei beiden gleich (Bestätigung hilft).

9.3 Cross-Asset-Fazit

Über alle vier Indizes ist das Verhalten konsistent ($\geq 1R$ ~50 %, hohe Stop-Quote, fette Tails, Offset hilft, Break-Speed irrelevant). DAX und FTSE zeigen die stärksten Trend-Tails, NQ und DOW etwas schwächere. Die Trend-Tag-Charakteristik der 2. Eröffnungskerze ist damit kein Einzelmarkt-Phänomen. Auch das Sweep-Verhalten ist einheitlich: weder Asia- noch ONR-Kante wirken in einem der vier Märkte als verlässliches Umkehr-Level.

9.4 Limitationen

Move-Logik. Trend-Verfolgung bis EOD/SL. Andere Stop-/Exit-Definitionen (Trailing, Teilziele) ergäben andere Zahlen.

Kerzen-Lage. Die 7. Kerze liegt ~90 Min nach Open. Andere späte Kerzen (5., 6., 8.) wurden nicht getestet; die Befunde gelten nicht automatisch für jede Vormittagskerze.

Datenquelle. Single-Source (Bank-Broker, Bid-aggregiert). Absolute Punkte broker-abhängig; R-Multiples robust.

Kosten. Spread/Slippage nicht modelliert. Bei hoher Stop-Quote sind Transaktionskosten besonders relevant.

Sweep-Definition. Asia/ONR-Sweep über das Move-Extrem (Trend-Logik). Andere Sweep-Definitionen (z. B. Intraday-Wicks, Volumen-Cluster) sind nicht erfasst.

Nicht abgedeckt. News-Events, Volumen-Filter, Profit-Faktor-Optimierung, Cross-Asset-Korrelationen.

Erstellt und veröffentlicht von KruegerAlgorithms. Datenstand 27. Februar 2026. Version v1.0. Begleitend zur Studie über die 2. Eröffnungskerze, zur DAX-Pre-Market-Studie und zum Index-Vergleich.